

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Die schweizerische Baukunst**

Band (Jahr): **7 (1915)**

Heft 7/8

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZERISCHE RUNDSCHAU.

Aarau. Kantonale Krankenanstalt.

Der Regierungsrat des Kantons Aarau unterbreitete dem Grossen Rat eine Vorlage über die baulichen Erweiterungen der aargauischen kantonalen Krankenanstalt in Aarau. —w.

Arosa. Tuberkulose-Heilstätte.

Der Stadtverein in Arosa hat Herrn Architekt *Manz* in Chur den Bau einer Tuberkulosen-Heilstätte übertragen. Die Baukosten des Sanatoriums mit Raum für 90 Krankenbetten, Gesellschaftsräumen, Arzt- und Verwalter-Wohnungen, wissenschaftlichen Lokalen, Dienstbotenzimmern, sollen 580—620 000 Fr. betragen, die Kosten des Mobiliars und der inneren und äusseren Einrichtung und Herstellung 170 000 Fr., im ganzen also mindestens 750 000 Fr., wovon 300 000 Fr. bereits durch das Vereinsvermögen gedeckt sind, der Rest aber einstweilen auf dem Anlehensweg beschafft werden muss. —th.

Basel. Gartenanlagen.

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt warf einen Kredit von 59 500 Fr. aus für Umwandlung des Theodorgottesackers in eine öffentliche Gartenanlage. —h.

Basel. Turnhalle.

Dem Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt wurde ein Kredit von 101 500 Fr. zur Erbauung einer Turnhalle beim Rosentalschulhaus bewilligt. —w.

Bern. Kriegsbeitrag.

Der Schweizerische Baumeisterverband hat den Bundesbehörden einen Betrag von 10 000 Fr. zur Verfügung gestellt. Diese Spende wurde dem Fonds für militärische Zwecke überwiesen. —ht.

Freiburg. Kantonale Strafanstalt.

Der Grosse Rat des Kantons Freiburg bewilligte einen Baukredit von 625 000 Fr. zur Erbauung einer freiburgisch-kantonalen Strafanstalt. Das Gebäude soll in das grosse Kerzersmoos zu stehen kommen. —f.

Genf. Baukredite.

Der Stadtrat von Genf bewilligte einen Kredit von 480 000 Fr. zur Ausdehnung der städtischen Wasser- und Elektrizitätswerke und zur Vergrößerung der Kraftwerke von Chèvres; ferner einen Kredit von 73 000 Fr. für die Vergrößerung des Friedhofes von St. Georges. —th.

Glarus. Pfundhausbau.

Als technische Experten in der Jury bei der

Plankonkurrenz zur Erbauung eines Pfundhauses in Glarus wurden die Herren Architekten *Völki* in Winterthur, *Pflegard* in Zürich, und Kantonsbaumeister *Ehrensberger* in St. Gallen gewonnen. —th.

Goldach. Friedhofs-Erweiterung.

Ein von Herrn Konkordats-Geometer *Allenspach* in Gossau eingereichtes generelles Erweiterungsprojekt des Friedhofes in Obergoldach mit einem Kostenvoranschlag von höchstens 12 000 Fr., ohne Leichenhäuschen, wurde von der Behörde genehmigt und Herr *Allenspach* mit der Ausarbeitung des detaillierten Projektes und Kostenvoranschlages beauftragt. —m.

Herisau. Bürgerasyl.

Nach den Plänen des Gemeindebaumeisters *A. Ramseyer* soll das *Bürgerasyl* einem durchgreifenden Umbau unterzogen werden. Die Mittel zu diesem Umbau sind vorhanden in einem Legat des Herrn A. Schiess in St. Gallen. —w.

Herisau. Friedhofskapelle.

Die Gemeinde Herisau bewilligte den Bau einer *Friedhofskapelle* im Kostenbetrage von etwa 75 000 Fr. Der Bau, der sofort in Angriff genommen werden soll, wird nach den Plänen von Gemeindebaumeister *A. Ramseyer* ausgeführt (vgl. Schweizer. Baukunst Jahrgang 1914, Heft 1). —ck.

Weinfelden. Sekundarschulhaus.

Die Schulgemeinde Weinfelden beschloss den Bau eines neuen Sekundarschulhauses nach dem Projekt von Architekt *Akeret* in Weinfelden und bewilligte hierfür einen Kredit von 225 000 Fr. —l.

Zofingen. Monumentalbrunnen.

Die Korporation «Zofinger» hat vor kurzem den Beschluss gefasst, in Zofingen einen Monumentalbrunnen zu errichten. Die Zentralkomitees der Altzofinger und der aktiven Zofinger haben nunmehr zur Ausführung des Beschlusses betr. Stiftung eines Monumentalbrunnens auf 1918 eine Spezialkommission eingesetzt, bestehend aus den Herren Dr. H. Lehmann, Direktor des schweizerischen Landesmuseums, Zürich, Prof. Dr. Borgeaud, Genf, Dr. Eduard Preiswerk, Basel; Jean de Pury, Neuenburg, und Pfarrer Karl Schweizer, Zofingen. —th.

Zürich. Lehrwerkstätte.

Der Grosse Stadtrat bewilligte einen Kredit von 400 000 Fr. für den Umbau des Hauses Flössergasse 15 in Zürich in eine Lehrwerkstätte für Schreiner. —s.

WETTBEWERBE

Delsberg. Altersasyl.

In dem Wettbewerb zur Erbauung eines Altersasyles in Delsberg sind 52 Entwürfe eingelaufen. Nachdem das Preisgericht seine Entscheidung getroffen hat, sollen die eingelaufenen Pläne in der Chapelle de Mont-Creïn in Delsberg ausgestellt werden. —m.

Genf. Butinbrücke.

Im Wettbewerb für die Butinbrücke in Genf wurden fünf Projekte ausgezeichnet, deren Motti und Verfasser in numerischer Reihenfolge heissen: Nr. 7. Motto: «Arc», Züblin & Co., Ing., und Wipf, Arch., in Zürich; Nr. 29. Motto: «Dans son cadre», Bolliger & Co., Ing. in Zürich, Garcin & Bizot, Arch. in Genf,

Cuénod & Co., in Genf, und Favre & Co. in Zürich; Nr. 30. Motto: «En temps de guerre», Georges Schulé, Ing. in Genf, Charles Schulé, Arch. in Mülhausen und Genf; Nr. 43. Motto: «Jean-Jacques Rousseau», Schnyder, Ingenieur, Burgdorf, Fröhlich, Arch. Zürich, und G. Dunand, Bauunternehmer in Genf; Nr. 58. Motto: «Rhône», Johe & Minuti, Ingenieure, und Peloux und de Rham, Arch., in Genf. Zwei Projekte wurden ausgezeichnet, um deren Ideen bei der Ausführung event. zu verwerten, nämlich Nr. 13. Motto: «Esthétique économique», Konradin Zschokke, Ing., Aarau, Bracher, Widmer und Daxelhofer, Arch., Bern; Nr. 50. Motto: «Massif», Müller, Zeerleder & Gobat, Ing., und Max Zeerleder, Arch., in Bern. —h.